

## BLITZGEDANKEN

Was hier und dort und da und ebenda über die Heiratsstrafe geredet wird ist bemerkenswert. Es wird debattiert, wie man das jetzt ganz genau lösen will, damit verheiratete Paare nicht mehr diskriminiert werden, insbesondere Paare mit Kindern, die sogenannten Familien. So wie ich das verstanden habe, will man vor allem verhindern, dass kinderlose Paare zu sehr profitieren könnten. Heute werden nämlich ganz einfach beide Einkommen des Ehepaares zusammengenommen und durch den Faktor 1.85 geteilt. Bei Paaren ohne Kinder kann es vorkommen, dass man einen Haufen Steuern spart. Das ist der Fall, wenn die beiden Einkommen sehr verschieden gross sind. Erhöht man den Faktor, befeuert man automatisch das Eingehen von Scheinehen, weil dann ein hohes Einkommen in der Steuerlast zu sehr profitieren würde.

Bei Paaren mit Kindern scheint eine Scheinehe aus steuerlichen Gründen eher unwahrscheinlich. Schliesslich kostet ein Kind einen solchen Haufen Geld, dass die steuerlichen Erleichterungen sofort wieder weggefressen würden.



**DIESE INITIATIVE ZWINGT FAMILIEN QUASI DAZU, ZWEI MÖGLICHSST GLEICHE EINKOMMEN ZU ERZIELEN...**

Also tut man sich schwer, will das aber nicht so zugeben. Vordergründig geht es um die Steuerausfälle, die dem Bund und den Kantonen entstehen würden. Irgendwo müsste das Geld dann wieder reingeholt werden.

Die Initiative der FDP-Frauen möchte eine Individualbesteuerung. Da fühlt man sich als Familie gleich nochmals so richtig unverstanden. Diese Initiative zwingt Familien quasi dazu, zwei möglichst gleiche Einkommen zu erzielen, damit man nicht noch mehr Steuern bezahlen muss.

Die heutige Regelung ist schon an den Familien vorbeigedacht. Und jetzt kommt da noch eine Initiative, die die familiären Gegebenheiten noch mehr ausblendet.

Na dann mal viel Glück beim Erklären. Zum Glück gibt es immer weniger Familien in der Schweiz. Da hat diese Vorlage ja tatsächlich eine Chance, dass sie angenommen wird.

*Guido Stoptfamilien*